



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42 • 70029 Stuttgart

An die
Bürgermeister/-innen
des Landes Baden-Württemberg

Stuttgart 11. Februar 2009
Durchwahl 0711 279-2805
Telefax 0711 279-2940
Name Herr Reichert
Gebäude Schlossplatz 4 (Neues Schloss)
Aktenzeichen 22-6740.3/1251
(Bitte bei Antwort angeben)

Stellenausschreibung ab dem 13. Februar 2009
Allgemein bildende Gymnasien und berufliche Schulen
Kooperation zwischen Schulen und Kommunen bei der Stellenausschreibung

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Qualitätsoffensive Bildung der Landesregierung insbesondere zur Absenkung des Klassenteilers wird die schulischen Rahmenbedingungen auch an den Schulen Ihrer Kommune wesentlich verbessern. Entscheidend für die Umsetzung dieser Maßnahmen wird aber sein, die hierfür geschaffenen Lehrerstellen mit qualifizierten Lehrkräften für das Schuljahr 2009/10 besetzen zu können. Dies wird im Bereich der Gymnasien und beruflichen Schulen nur durch besondere Werbemaßnahmen - die sich auch auf andere Bundesländer erstrecken - gelingen können, weil die im Lande ausgebildeten Lehrkräfte zur Deckung des Einstellungsbedarfs nicht ausreichen. Damit komme ich zum eigentlichen Anliegen meines Schreibens und hoffe, dass Sie dieses auch aus eigenem Interesse unterstützen werden.

Seit mehreren Jahren müssen wir feststellen, dass Stellenausschreibungen von Schulen in eher peripheren Standorten nicht immer erfolgreich verlaufen, weil die hierfür erforderliche räumliche Mobilität bei den Lehramtsbewerberinnen und -bewerbern nicht entsprechend ausgeprägt ist.

Aufgrund des durch die Qualitätsoffensive Bildung bedingten sehr hohen Einstellungsbedarfs wurde bereits im November letzten Jahres eine erste Tranche der Stellenausschreibung platziert. Diese richtete sich in erster Linie an die in unserem Land ausgebildeten Lehramtsbewerber/-innen im Bereich der Gymnasien und beruflichen Schulen. Die Ausschreibung hatte den erwarteten Erfolg; dennoch konnte nicht jede ausgeschriebene Stelle vor allem im ländlichen Raum besetzt werden. Die schulbezogene Stellenausschreibung ab dem 13. Februar 2009 (unter www.lehrer-fuer-baden-wuerttemberg.de) dient vor allem der Gewinnung von Lehrkräften für peripher gelegene Standorte. Das Verfahren gestattet den Schulen, die zu besetzenden Stellen im Internet selbständig zu präsentieren. Sie führen Auswahlgespräche mit den Bewerberinnen und Bewerbern und erstellen auf dieser Basis ein Ranking. Die obere Schulaufsichtsbehörde führt lediglich noch die Rechtmäßigkeitskontrolle durch und wickelt die verwaltungstechnische Einstellung ab.

Die Stellenausschreibung ab dem 13. Februar 2009 wird wegen des noch bestehenden hohen Einstellungsbedarfs von einer bundesweiten Werbekampagne begleitet, die sich der unterschiedlichsten Medien wie Plakat, Film und Internetwerbung bedient. Diese ist nach Auffassung des Kultusministeriums eine außergewöhnlich große Chance für Schulen in eher peripher gelegenen Standorten qualifiziertes Lehrpersonal zu gewinnen. Denn in der Regel sind Bewerber/-innen außerhalb unseres Bundeslandes nicht auf eine bestimmte Raumschaft fixiert. Diese günstige Gelegenheit gilt es durch eine passende Internetpräsentation zu nutzen. Das Kultusministerium hat daher die ausschreibenden Schulen aufgefordert, einerseits die Vorzüge der Schule darzustellen, zum anderen aber auch die Standortvorteile der Kommune zu benennen bzw. über einen Link auf die Internetseite der jeweiligen Kommune zu verweisen. Ideal wäre es, wenn Schule und Kommune sich in ihren Internetpräsentationen abstimmen würden. Die Schulleitungen der ausschreibenden allgemein bildenden Gymnasien und beruflichen Schulen sind vom Kultusministerium bereits gebeten worden, ggf. unmittelbar den Kontakt zu ihren Kommunen zu suchen, um in einer konzertierten Aktion bei dieser Ausschreibung für den ländlichen Raum mitzuwirken.

Daher wäre es sehr wichtig, dass auch die Kommune im Zusammenhang mit der aktuellen schulischen Stellenausschreibung auf ihrer eigenen Homepage an geeigneter Stelle über ihre Schulen sowie deren Bedeutung für die Raumschaft informiert. Da die Schulverwaltung keine Möglichkeiten hat, den Bewerberinnen und Bewerbern besondere Konditionen für einen Einsatz im Ländlichen Raum anzubieten, sollten die Gemeinden und Städte auf ihrer Homepage auch unter dem Verweis auf die Lehrereinstellung die Standortvorteile ihrer jeweiligen Kommune und Raumschaft herausstellen.

Alle Kommunen, vor allem diejenigen im ländlichen Raum, haben im Blick auf die demografische Entwicklung großes Interesse für Neubürgerinnen und Neubürger mit attraktiven Standortvorteilen zu werben. Vermutlich haben sie in ihrem Internetauftritt hierfür eine passende Präsentation, in der auf die besonderen Vorzüge ihrer Gemeinde wie Lage, Naherholungsmöglichkeiten, Wohnsituation, Kultur- und Freizeitangebot etc. hingewiesen wird.

Im Blick auf die gering ausgeprägte räumliche Mobilität der Bewerberinnen und Bewerber kommt es entscheidend auf eine umfassende positive Information über Ihre Gemeinde und deren Umgebung an. Weiter wird vorgeschlagen, aus dieser Information heraus direkt auf das Einstellungsportal des Landes www.lehrer-fuer-baden-wuerttemberg.de zu verlinken.

Wir würden uns sehr freuen, wenn eine entsprechende Anfrage der ausschreibenden Schule zur Kooperation bei der Internetpräsentation trotz der Terminenge wohlwollende Unterstützung bei Ihnen fände. Dies wäre der Beginn einer nach unserer Auffassung für beide Seiten gewinnbringenden Kooperation auch bei zukünftigen Stellenausschreibungen für Lehrkräfte.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihr Engagement im Interesse Ihrer Schulen.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Hahl
Ministerialdirigent